

1. Bereich: Formenlehre (Morphologie)

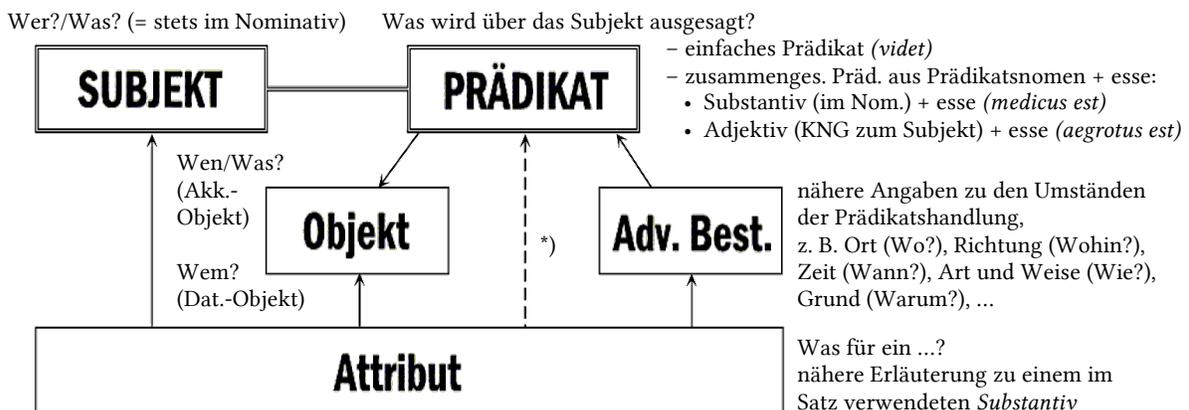
„Welche Wortarten gibt es? Welche Formen bilden die veränderlichen Wortarten?“

		zugehörige Wortarten
ver- änder- liche Wort- arten	Nomina (Sg.: Nomen) werden dekliniert : – Kasus (Fall): <i>Nominativ, Akkusativ, ...</i> – Numerus (Zahl): <i>Singular, Plural</i> – Genus (Geschlecht): <i>mask., femin., neutr.</i>	a) Substantiv z. B. Tür, Hoffnung, Marcus b) Adjektiv z. B. groß, grün c) Pronomen z. B. ich, du; mein, dein; dieser d) Artikel der, die, das; ein, eine, ein
	Verben werden konjugiert : – Person: <i>1., 2., 3.</i> – Numerus (Zahl): <i>Singular, Plural</i> – Modus: <i>Indikativ, Konjunktiv, Imperativ</i> – Tempus (Zeit): <i>Präsens, Perfekt, ...</i> – Genus verbi: <i>Aktiv, Passiv</i>	e) Verb z. B. sehen, gehen, schlafen; sein
unveränderliche Wortarten *) die Ordnungszahlen (z. B. erster) sind Nomina	f) Präposition z. B. mit, durch, für g) Adverb z. B. heute, oft, hier, gern h) Konjunktion z. B. und, aber; wenn, weil i) Interjektion z. B. ach, pfui, aha j) Numerale *) z. B. eins, hundert, tausendster, zehnmal	

2. Bereich: Satzlehre (Syntax)

„Wie können die verschiedenen Wortarten und ihre Formen in Sätzen verwendet werden?“

Um grammatisch korrekte Aussagen bilden, Fragen stellen oder Anweisungen geben zu können, müssen Wörter zu Sätzen zusammengestellt werden. Ein Satz besteht aus verschiedenen Stellen, den sog. **Satzgliedern**, die jeweils eine ganz bestimmte Funktion haben. Diese Satzglieder können mit jeweils bestimmten Wortarten gefüllt sein. Man kann die Beziehung der Satzglieder zueinander in einem **Satzmodell** grafisch darstellen:



Jedes Satzglied, das mit einem *Substantiv* gefüllt ist, kann durch Attribute näher erläutert werden.

*) Ein Prädikat kann keine Attribute erhalten, es sei denn, es handelt sich um ein zusammengesetztes Prädikat mit einem *Substantiv* als Prädikatsnomen.